

Franckesche Stiftungen zu Halle

Anleitung für angehende Catecheten und Schulhalter, der Jugend den Catechismus Lutheri nach dem Wortverstande, gehörig beyzubringen

Woltersdorf, Theodor Karl Georg

Halle, 1763

VD18 12435686

Das andere Hauptstück.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195393



1. Was folget nun nach dem ersten Hauptstück?

Das andere Hauptstück.

- | | |
|---|---|
| 1. Wovon handelt das andere Hauptstück? | Von den drey Haupt-
Articuln des christlichen
Glaubens. |
| 2. Welcher Glaube ist also in den drey Articuln enthalten? | Der christliche Glaube. |
| 3. In wie viel Articul ist der christliche Glaube verfasst? | In drey Haupt-
Articul. |
| 4. Wie viel Hauptlehren des Glaubens werden also darin abgehandelt? | Drey Hauptlehren. |
| 5. Welche ist die erste? | Die lehre von der Schöp-
fung. |
| 6. Welches ist die andere? | Die lehre von der Erlö-
sung. |
| 7. Und welche ist die dritte Hauptlehre? | Die lehre von der Heili-
gung. |
| 8. In welchem Articul wird von der Erlösung gehandelt? | Im andern Articul. |
| 9. Wo wird die Heiligung abgehandelt? | Im dritten Articul. |
| 10. Und welcher Articul handelt von der Schöpfung? | Der erste Articul. |
| 11. Welches ist das erste Werk Gottes? | Die Schöpfung. |
| 12. Wovon handelt daher der erste Articul. | Von der Schöpfung. |

13. Wie lautet er?

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.



14. An wen glauben wir nach dem ersten Articul? An Gott den Vater. Eph. 4, 5. 6. c. 3, 14. 15. 1 Joh. 5, 7.
15. Wie nennet ihn der erste Articul? Den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.
16. Welches Werk wird also dem Vater besonders zugeschrieben? Die Schöpfung. 1 Cor. 8, 6. Ps. 33, 6.
17. Wie hat sich Gott darin geoffenbaret? Als den allmächtigen Schöpfer. Ps. 33, 8. 9.
18. Und was hat er erschaffen? Himmel und Erden. Nehem. 9, 6. Ps. 19, 1.
19. Was ist das?

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat samt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält; dazu Kleider und Schuhe, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kinder, Acker, Vieh und alle Güter mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget; wider alle Fährlichkeit beschirmt und für allem Uebel behütet und bewahret. Und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit. Das alles ich ihm zu danken und zu loben, dafür zu dienen und gehorsam zu seyn, schuldig bin, das ist gewislich wahr.



20. Was muß also ein jeder
Christ nach dem ersten Arti-
cul bekennen? Ich glaube, daß mich
Gott geschaffen hat.
21. Welches ist also die erste
Wohlthat, die uns Gott er-
zeigt hat? Er hat uns erschaffen.
1 Mos. 1, 26.
22. Was hat er uns zum Nu-
zen noch mehr erschaffen? Alle Creaturen. Col. 1, 16.
23. Hat er also auch die Engel
im Himmel zum Nutz der
Menschen erschaffen? Ja. Ebr. 1, 14. Matth. 18,
10. Ps. 104, 4. (2 Röm.
6, 16. 17. Elisa.)
24. Was hat Gott dem Men-
schen in der Schöpfung ge-
geben? Leib und Seele. 1 Mos. 2, 7.
Pred. 12, 7.
25. Woraus besteht also der
Mensch? Aus Leib und Seele.
Matth. 10, 28.
26. Was hat er unserm Leibe
anerschaffen? Augen, Ohren und alle
Glieder. Ps. 139, 14.
Röm. 12, 1. Sprüch.
20, 12.
27. Und was hat er der Seelen
mitgetheilet? Vernunft und alle Sin-
nen. Ps. 32, 9. Sir. 17,
1-8.
28. Was thut Gott nach der
Schöpfung noch uns und al-
len Creaturen? Und noch erhält. Gesch. 17,
26. 27. Ps. 74, 16. 17.
29. Wie heißt also die zweite
Wohlthat, die uns Gott
nach dem ersten Articul er-
zeigt? Die Erhaltung.

30. Was



30. Was giebt denn Gott zur
Erhaltung der Menschen?

Kleider und Schuh, Essen
und Trinken, Haus und
Hof, Weib und Kind,
Acker, Vieh und alle
Güter, mit aller Noth-
durst und Nahrung des
Leibes und Lebens.

31. Was giebt Gott zur Bede-
ckung des Leibes?

Kleider und Schuh.
Matth. 6, 31-33.

32. Was reicht er zur Stärkung
des Leibes dar?

Essen und Trinken. 1 Mos.
28, 20. 21.

33. Was verschafft Gott zu un-
serm Ausenthalt oder Woh-
nung?

Haus und Hof. Ps. 127, 1.

34. Was giebt er zur Fort-
pflanzung des menschlichen
Geschlechts?

Weib und Kinder.
Spruch. 18, 22. (1 Mos.
24, 40. Lieder.) Ps.
127, 3. (1 Mos. 33, 5.
Jacob.)

35. Und was giebt Gott zu
unserer Handthierung im
zeitlichen Leben?

Acker, Vieh und alle Gü-
ter.

36. Wie können wir alle diese
Wohlthaten kurz ausdrü-
cken?

Alle Nothdurst und Naha-
rung dieses Leibes und Le-
bens. Ps. 104, 27. 28.

37. Womit versorget uns also
Gott?

Mit aller Nothdurst und
Nahrung dieses Leibes
und Lebens.

38. Wie versorget er uns?

Reichlich. Ps. 145, 15. 16.

39. Wie ofte thut er es?

Täglich.

40. Was thut Gott noch mehr
in der Erhaltung?

Wider alle Fährlichkeit be-
schirmet.



41. Wovider beschirmet er uns? Wider alle Fährlichkeit. Ps. 62, 2. 3.
42. Und wenn uns ein Uebel drohet, was thut er da? Für allem Uebel behütet und bewahret. (1 Mos. 50, 19. 20. Joseph.)
43. Warum thut Gott dieses alles? Aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit. Ps. 103, 13.
44. Was beweiset also Gott in dem Werke der Schöpfung und Erhaltung? Seine väterliche göttliche Güte und Barmherzigkeit. Ps. 34, 9.
45. Siehet Gott dabey auf unser Verdienst? Ohne alle unser Verdienst und Würdigkeit. Ps. 144, 3.
46. Was sind wir ihm dafür mit Herz und Mund zu thun schuldig? Ihm zu danken und zu loben. Ps. 95, 6. 7. (1 Mos. 32, 10. Jacob.)
47. Und wozu sind wir ihm in unserm ganzen Leben verpflichtet? Ihm dafür zu dienen und gehorsam zu seyn. Jerem. 5, 23. 24.
48. Ist das alles in Gottes Wort gegründet? Das ist gewislich wahr.
49. Was folgt nach dem ersten Articul? Der andere Articul.

1. Wovon handelt der andere Articul?

Von der Erlösung.

2. Wie heist also die Befreyung von dem Sünden-Elend? Die Erlösung. Röm. 8, 3. 4.
3. Welcher Articul handelt von der Erlösung? Der andere Articul.

E

4. Wie



4. Wie läutet er?

Ich gläube an IESum Christum, seinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom heiligen Geißt, gebohren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben, und begraben: Niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

- | | |
|---|---|
| 5. An wen glauben wir nach dem zweiten Articul? | An IESum Christum.
Joh. 3, 16. |
| 6. Wie viel Namen hat also unser Heiland? | Zwen. |
| 7. Welcher von diesen beyden Namen ist eigentlich der Name seiner Person? | IESus. Matth. 1, 21. Luc. 2, 21. |
| 8. Und welcher ist sein Vnters-Namen? | Christus. Joh. 20, 30. 31. Dan. 9, 24. |
| 9. Wer ist IESus Christus, in Absicht Gottes des Vaters? | Sein eingebohrner Sohn.
Matth. 3, 16. 17.
(Matth. 16, 13-17. Petrus.) |
| 10. Von wem ist er als Mensch empfangen? | Von dem heiligen Geißt.
Luc. 1, 35. |
| 11. Von wem ist er gebohren? | Von der Jungfrau Maria.
Jes. 7, 14. Jer. 23, 5. 6. |
| 12. Wie ist ihm in seinem ganken Leben ergangen? | Er hat gelitten. Matth. 20, 27. 28. |

13. Unter



13. Unter welchem Landpfleger hat er besonders gelitten? Unter Pontio Pilato.
14. Welches war sein schmachlichstes Leiden? Er ist gekreuziget. Gal. 3, 13. Philp. 2, 5-8.
15. Womit hat sich sein Leiden geendiget? Er ist gestorben. Jes. 53, 12. 2 Cor. 5, 14, 15.
16. Wo ist sein Leichnam hin gekommen? Er ist begraben. Röm. 6, 3, 4. Ps. 16, 9, 10.
17. Wo ist er nachher hin gegangen? Er ist niedergefahren zur Hölle. 1 Petr. 3, 18, 19.
18. Was ist am dritten Tage nach seinem Tode geschehen? Er ist wieder auferstanden von den Todten. Röm. 4, 25. 1 Cor. 15, 19, 20.
19. Wohin ist er nach vierzig Tagen gefahren? Er ist aufgefahen gen Himmel. Ebr. 9, 24. Ps. 68, 19. (Gesch. 7, 55. Stephanus.)
20. In welchem Zustand ist er jetzt im Himmel? Sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Ebr. 1, 3. Ps. 110, 1.
21. Und was wird er am jüngsten Tage thun? Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Matth. 25, 31.
22. Wozu wird er kommen? Zu richten. 2 Cor. 5, 10.
23. Wen wird er richten? Die Lebendigen und die Todten. Joh. 5, 28, 29.



24. Was ist das?

Ich glaube, daß **Jesus Christus** wahrhaftiger **GOTT** vom **Vater** in **Ewigkeit** gebohren, und auch wahrhaftiger **Mensch** von der **Jungfrau Maria** gebohren, sey mein **HERR**; der mich verlohrenen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen **Sünden**, vom **Tode** und von der **Gewalt des Teufels**: Nicht mit **Gold** oder **Silber**, sondern mit seinem heiligen theuren **Blut**, und mit seinem unschuldigen **Leiden** und **Sterben**; auf daß ich sein eigen sey, und in seinem **Reich** unter ihm lebe und ihm diene, in ewiger **Gerechtigkeit**, **Unschuld** und **Seligkeit**. Gleichwie er ist auferstanden von den **Todten**, lebet und regieret in **Ewigkeit**; das ist gewislich wahr.

25. Was gläuben wir also von Christo, und zwar zuerst von seiner Person?

Daß **Jesus Christus** sey wahrhaftiger **GOTT** vom **Vater** in **Ewigkeit** gebohren, und auch wahrhaftiger **Mensch** von der **Jungfrau Maria** gebohren.

26. Was ist der **HERR Christus** also schon gewesen, ehe er **Mensch** geworden?

Wahrhaftiger **GOTT**. Röm. 9, 5. 1 Joh. 5, 20. Joh. 5, 21-23.

27. Wie ist er wahrer **GOTT**?

Vom **Vater** in **Ewigkeit** gebohren. Ebr. 1, 7, 8.



28. Mit wem ist er also wahrer Gott?
Mit dem Vater. Joh. 10, 30. c. 16, 15.
29. Wie hat er seine Gottheit vom Vater?
Er ist vom Vater gebohren. Ps. 2, 7. Ebr. 1, 5.
30. Wenn ist er vom Vater gebohren?
In Ewigkeit. Joh. 1, 1-3. Mich. 5, 1.
31. Ist er aber bloß allein Gott, so wie der Vater und heilige Geist?
Er ist auch wahrhaftiger Mensch. Joh. 1, 14. Ebr. 2, 14. 15. 1 Tim. 3, 16.
32. Von wem ist er als Mensch gebohren?
Von der Jungfrau Maria. Gal. 4, 4.
33. Was ist also der Herr Christus durch seine ewige Geburt vom Vater?
Wahrhaftiger GOTT. Joh. 5, 26.
34. Und was ist er durch seine Geburt von der Jungfrau Maria geworden?
Wahrhaftiger Mensch. 1 Tim. 2, 26. Ebr. 4, 14. 15.
35. Was ist er also nun beides in einer Person?
Wahrer GOTT und Mensch. 2 Cor. 5, 19.
36. Was ist er aber nach seinem Amt?
Er ist unser Herr. Gesch. 2, 36. Phil. 2, 9-11. (Joh. 20, 28. Thomas.)
37. Wodurch ist er unser Herr geworden?
Er hat uns verlohrene und verdammte Menschen erlöset. Luc. 19, 10.
38. Was sind wir also ohne Jesu?
Verlohrene und verdammte Menschen. Gal. 3, 10. 22.
39. Wie muß sich also auch ein jeder erkennen lernen?
Als einen verlohrenen und verdammten Menschen. (Ps. 119, 176. David.)



40. Was hat er aber uns verlohren Menschen Gutes erzeiget?
41. Wovon hat er uns erlöset?
42. Von welchen Sünden hat er uns erlöset?
43. Wovon hat er uns noch ferner frey gemacht?
44. Was ist also die Strafe der Sünden?
45. Und aus wessen Gewalt hat er uns errettet?
46. Ist das durch irdische Güter geschehen?
47. Womit hat er uns denn erworben?
48. Was gilt also auch allein vor Gott zur Vergebung der Sünden?
49. Wie haben wir also das Blut Christi zu achten?
50. Verstehen wir aber darunter bloß das eigentliche Blut Christi, oder was fassen wir darunter zusammen?
51. Wie war also Jesu Leiden und Sterben beschaffen?
52. Und wie hat er uns durch sein unschuldiges Leiden und Sterben gewonnen?
- Er hat uns erlöset, erworben und gewonnen. Col. 1, 19. 20.
- Von allen Sünden. Jes. 53, 4. 5. Joh. 1, 29.
- Von allen. 1 Joh. 1, 6. 7. c. 2, 1. 2.
- Vom Tode. 1 Cor. 15, 55-57. (Luc. 2, 28 = 32. Simeon.)
- Der Tod. Röm. 5, 12. c. 6, 23. (1 Mos. 2, 16. 17. Adam.)
- Aus der Gewalt des Teufels. 1 Joh. 3, 8.
- Nicht mit Gold oder Silber. 1 Petr. 1, 18. 19.
- Mit seinem heiligen theuren Blut.
- Das Blut Jesu Christi. Ebr. 9, 13. 14.
- Heilig und theuer. Ebr. 10, 28. 29.
- Sein unschuldiges Leiden und Sterben. (Luc. 18, 31-33. Jesus.) Jes. 43, 24. 25.
- Unschuldig. Ebr. 7, 26.
- Daß wir sein eigen seyn.



53. Wessen Eigenthum sollen wir seyn? Christi Eigenthum. Tit. 2, 14.
54. Was fasset das für Seligkeit in sich, Christi eigen zu seyn? Daß wir in seinem Reiche unter ihm leben und ihm dienen.
55. Wo sollen wir leben? In seinem Reiche. Col. 1, 12-14.
56. Unter wessen Schutz und Herrschaft stehen wir dann? Unter ihm. Joh. 10, 27-28.
57. Wenn wir nun in seinem Reiche unter ihm leben, womit beweisen wir das? Daß wir ihm dienen. 1 Cor. 6, 19, 20. Gal. 2, 20.
58. In welchem Zustand sollen wir uns in seinem Reiche befinden? In ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Röm. 14, 17, 18.
59. Was ist also die Gerechtigkeit Christi für eine Gerechtigkeit? Eine ewige Gerechtigkeit. Dan. 9, 24.
60. Wie lange währet also die Kraft des Verdienstes Christi? Ewig. Ebr. 10, 12-14.
61. Was sollen wir also statt unserer Sünden bey Christo erlangen? Seine Gerechtigkeit. Röm. 3, 23-25. 2 Cor. 5, 21.
62. Was soll uns bey unserer grossen Sünden-Schuld zu statten kommen? Seine Unschuld. Röm. 5, 18, 19. c. 8, 33-34.
63. Und was will er uns statt der verdienten Verdammnis schenken? Die ewige Seligkeit. Röm. 5, 8-10.
64. Was haben wir davon an Christo für ein Vorbild? Gleichwie er ist auferstanden von den Todten.
- C 4
65. Wo:



65. Womit hat er also bewiesen, daß er uns durch sein Leiden und Sterben erlöset habe?
Er ist auferstanden von den Todten. Röm. 14, 8. 9.
66. Wird er noch einmal wieder sterben?
Er lebet und regieret. Matth. 28, 18-20. Offenb. 3, 21.
67. Wie lange lebet und regieret er?
In Ewigkeit. (Offenb. 1, 17. 18. **Jesus.**)
68. Können wir uns denn alles dieses Guten auch gewiß getrüsten?
Das ist gewislich wahr. 1 Tim. 1, 15.
69. Was kömmt nun nach dem zweiten Articul?
Der dritte Articul.

1. Wovon handelt der dritte Articul?

Von der Heiligung.

2. Wie heißt also die Zueignung der Erlösung Jesu Christi?
Die Heiligung.
3. In welchem Articul wird davon gehandelt?
Im dritten Articul.
4. Wie lautet er?

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

5. An wen glauben wir nach dem dritten Articul?
An den heiligen Geist. 1 Cor. 2, 9. 10. c. 3, 16. c. 12, 11. (Matth. 3, 16. **Taufe Christi.**)
6. Wie heißen diejenigen zusammen genommen, die an und durch den heiligen Geist gläubig sind?
Eine heilige christliche Kirche. Gesch. 15, 8. 9.

7. Welche



7. Welche Kirche hat der heilige Geist gestiftet? Die christliche Kirche. Gesch. 20, 28.
8. Sind viel christliche Kirchen? Nur Eine. Eph. 4, 4-6.
9. Und wie ist diese christliche Kirche beschaffen? Sie ist eine heilige Kirche. Ephes. 5, 25-27.
10. Welches sind also die wahren Glieder derselben? Die Gemeine der Heiligen. 2 Tim. 2, 19. Matth. 7, 21-23.
11. Was für eine Gemeinschaft ist also in der christlichen Kirche? Eine Gemeinschaft, der Heiligen. Gesch. 2, 41-42. Phil. 2, 1-2.
12. Was haben diese in der christlichen Kirche für Gutes zu genießen? Vergebung der Sünden. Gesch. 26, 18.
13. Was haben sie am jüngsten Tage zu hoffen? Eine Auferstehung des Fleisches. Röm. 8, 11.
14. Und was wird ihnen nach der Auferstehung zu Theil werden? Ein ewiges Leben. Röm. 8, 17.
15. Wie heißt das Schlußwort, womit wir die Gewisheit unsers Glaubens anzeigen? Amen. 2 Cor. 1, 20.

16. Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten. Gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden berufet, samlet, erleuchtet,



tet, heiliget und bey Jesu Christo erhält, im rechten einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebet, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewislich wahr.

17. Was bekennen wir also im dritten Articul von uns selbst?

Das wir nicht aus eigener Vernunft und Kraft an Jesum Christum unsern Herrn glauben oder zu ihm kommen können.

18. Was können wir aus eigener Vernunft und Kraft nicht thun?

Wir können nicht an Jesum Christum glauben oder zu ihm kommen.

19. Was heist also zu Jesu Christo kommen?

An ihn glauben. Matth. 11, 28. 30.

20. Wenn man also seine Zuversicht aufs Verdienst Jesu setzet, zu wem kommt man denn mit seinem Herzen?

Man kommt zu Jesu Christo. Ps. 27, 8. 9. Joh. 6, 37. Phil. 3, 8. 9.

21. Wie kann man aber nicht an Jesum Christum glauben oder zu ihm kommen?

Aus eigener Vernunft und Kraft. Joh. 6, 44.

22. Was hat also ein jeder vernünftiger Mensch von Natur?

Seine eigene Vernunft und Kraft.

23. Wen können wir aber durch unsere eigene Vernunft nicht erkennen?

Jesum Christum. 2 Cor. 3, 4. 5. 1 Cor. 2, 14.

24. Und was können wir durch unsere eigene Kraft nicht thun?
25. Wenn also ein Mensch seine Untüchtigkeit fühlet, was wird der von sich gesiehen müssen?
26. Wenn nun ein Christ sagen soll, wie er zum Glauben gekommen sey, was wird er bekennen?
27. Wer wirket also alles Gute in uns?
28. Was will uns auch Gott zur Ausübung des Guten schenken?
29. Warum sollen wir also auch Gott vornehmlich bitten?
30. Und wenn was Gutes in uns gewirket werden soll, wenn müssen wir nicht widerstreben?
31. Wenn nun der heilige Geist einen Menschen zur Annahme der Gnade Gottes kräftiglich auffodert, was muß der von sich bekennen?
- Wir können nicht an ihn glauben. 1 Cor. 12, 2, 3.
- Ich kann nicht an Jesum Christum glauben oder zu ihm kommen. (Marc. 9, 23, 24. des Besessenen Vater.)
- Der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten.
- Der heilige Geist. Ps. 143, 10. Joh. 16, 7, 9. Röm. 8, 13 = 16.
- Den heiligen Geist. Luc. 11, 13.
- Um den heiligen Geist. Ps. 51, 12 = 14. (1 Röm. 3, 9. Salomo.)
- Dem heiligen Geist. Gesch. 7, 51. (1 Sam. 16, 14. Saul.)
- Er hat mich durch das Evangelium berufen.



32. Welche ist also die erste Wirkung, so er zu unserer Bekehrung an uns beweiset? Er beruft uns durch das Evangelium. Phil. 2, 12. 13. Offenb. 3, 20. 2 Petr. 1, 3. 4. Matth. 23, 37.
33. Wodurch beruft er die Menschen? Durch das Evangelium. Röm. 1, 16. 17. (Gesch. 9, 15. 16. Paulus.) Das Evangelium. Luc. 2, 10. 11.
34. Wie heißt also die Verheißung der Gnade Gottes in Christo Jesu? Er erleuchtet uns mit seinen Gaben. Eph. 5, 14. c. 1, 17. 18.
35. Wenn wir uns durch diesen Ruf zur Bekehrung erwecken lassen, was thut er ferner an uns? Mit seinen Gaben.
36. Womit erleuchtet er uns? Es wird im rechten Glauben geheiligt. 1 Cor. 6, 9. 11. Hesek. 36, 26. 27.
37. Und wie wird dann auch unser Herz von ihm geändert? Den Glauben. 1 Joh. 5, 4. 5. (Joh. 3, 3. Nicodemus.)
38. Was schenkt uns also der heilige Geist in der Wiedergeburt? Den rechten Glauben. Jac. 2, 19. 20. Eph. 2, 8. 10.
39. Welchen Glauben schenkt er uns? Wir werden geheiligt. Joh. 15, 5. Gesch. 15, 9.
40. Und was geschieht in uns durch den Glauben? Er muß uns erhalten. Phil. 1, 6. 1 Petr. 5, 10. 11.
41. Und was muß er noch immer an uns thun, wenn er uns im Glauben geheiligt hat? Im rechten Glauben. Col. 2, 6. 7. (Luc. 17, 5. die Jünger.)
42. Worin muß er uns erhalten?



43. Wer sind nun diejenigen, die er so heiligt? Die ganze Christenheit auf Erden. Ps. 50, 1. Gesch. 17, 30.
44. Wo muß also die Heiligung im Glauben geschehen? Auf Erden. Tit. 2, 11. 12.
45. Was thut er noch immer an der ganzen Christenheit? Er berufet, sammlet, erleuchtet, heiligt und erhält sie.
46. Bey wem erhält er sie? Bey IESU Christo. (2 Tim. 1, 12. Paulus.)
47. Wie erhält er sie bey IESU Christo? Im rechten einigen Glauben.
48. Was müssen also alle wahre Christen für einen Glauben haben? Den rechten einigen Glauben.
49. Was thut er ferner in der Christenheit an uns und allen Gläubigen? In welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebet.
50. Was vergiebt er uns? Die Sünde. Mich. 7, 18. 19.
51. Welche Sünden vergiebt er? Alle Sünden. Jes. 1, 16. 18. 1 Joh. 1, 8. 9.
52. Wem vergiebt er die Sünden? Uns und allen Gläubigen. Gal. 2, 16. 17. Röm. 3, 28. c. 4, 5.
53. Wie vergiebt er sie? Reichlich. Ps. 103, 1. 4.
54. Wie ofte vergiebt er sie? Täglich. 1 Joh. 2, 12.
55. Was haben wir also auch täglich nöthig? Vergebung der Sünden. Ps. 19, 13.
56. Warum sollen wir also auch täglich bitten? Um Vergebung der Sünden.

57. Was